WILD WEST WEEKLY

- Ausgabe 174 -

15. September 2008

Editorial ....

Moin Folks . . . bereits am Mittwoch eröffneten die Craftsman Trucks in DU Mündelheim die Rennwoche im Westen. Am Samstag ging es dann mit der Gruppe 2 4 5 in Wuppertal weiter und am Sonntag schloss die Trans-Am in Soest die Woche ab . . .
Ähnlich bunt wird die kommende Woche: Am Samstag fahren NASCAR Grand National in Swisttal, der C/Team-Cup in Dortmund und der SLP unter westlicher Beteiligung in Stuttgart - und am Sonntag ist schließlich Classic Formula Day in Kottenheim angesagt . . .

Somit muss auch die Ausgabe 174 der „WILD WEST WEEKLY“ zwangsläufig bunt werden. Informative Rennberichte verfassten Nick Speedman (Trucks), der Schleichende (245) sowie Andreas Rehm (Trans-Am). Den Blick in die nahe Zukunft wagen erneut Nick (NASCAR) und Taffy Ulrich (Classic Formula) . . .

Inhalt (zum Anklicken):

- Craftsman Truck Series
  1. Lauf am 10. September 2008 in DU Mündelheim
- **Gruppe 2 4 5**
  6. Lauf am 13. September 2008 in Wuppertal
- Trans-Am
  7. Lauf am 14. September 2008 in Soest
- NASCAR Grand National
  5. Lauf am 20. September 2008 in Swisttal
- Classic Formula Day
  4. Lauf am 21. September 2008 in Kottenheim

Craftsman Truck Series

1. Lauf am 10. September 2008 in DU Mündelheim

geschrieben von Nick Speedman

. . . das klappte wieder wie am Schnürchen. Eine Rennveranstaltung abends am einen Wochentag hat nach wie vor unbestreitbare Vorteile. Durch den angekündigten Rennstart um 20:30h war es jedem möglich, mit einem Umweg nach Hause, rechtzeitig zu erscheinen. Auch wenn diesmal der Neu-Craftsman NASCARO Andre+ aus Hilden aus beruflichen Gründen nicht mehr kommen konnte, so waren wir als Veranstalter bei der Weiterführung der Rennserie mit 13 Startern sehr zufrieden.

. . . Craftsman Truck mit Strass-Steinen !!

Kompakt . . .

- **…Sieg von Andreas Thierfelder!!**
- **…Heimbahnfahrer wieder die Favoriten..!!**
- **…13 Racer am Start!!**

Strecke

Kultur- und Freitzeitcentrum
Sermerstr. 25
47259 Duisburg (Mündelheim)

Url
SRC DU - Sued (Mündelheim)

Strecke
4-spurig, Carrera, ca. 33m lang

So . . .

…konnte in den Clubräumen des SRC DU-Süd in Mündelheim am Mittwoch schon kurz vor 19:00h das Training aufgenommen werden. Die empfohlene Wegstrecke sollte bei ca. 25,5mm je Motordrehung einjustiert werden. Alle hatten scheinbar noch alte DOW auf den Felgen und keiner fühlte sich benachteiligt. Viele hatten noch Reifensätze, die noch 28mm Durchmesser auswiesen, sodass damit noch

einige Rennen gefahren werden können, bevor die 26mm Reifenmindestdurchmesser erreicht werden.

…gleich kommt der Start zur Quali !!

Neu..

…ist die Regelung, dass zu jedem Lauf eine Quali gefahren wird, damit gerade auf den 4-spurigen Bahnen die Tagesbesten miteinander fahren können. Das heißt natürlich in Mündelheim A. Thierfelder mit O. Stork und Volker Schulte. Und da Manfred Stork im Urlaub war, durfte Holger Krampitz mit in die schnellste Gruppe. Die Quali Zeiten lagen zwischen 8,884 und 10,256 sec für die schnellste Runde. Rasch waren die drei Startgruppen formiert und Thomas Form bot seine Dienste als Rennleiter an . . . ☺☺

…schön ein volles Starterfeld !!

Nach 9 Monaten…

…Pause war es dann wieder so weit. Die Startampel löste das erste Craftsman Truck Rennen der Saison 2008 aus.

Hermann Pasch legte sich mit einem flotten Hotwheel #70 sauber in Führung der Startgruppe, und konnte mit seiner Bahnkenntnis nach 4 x 5 Minuten 122,41 Rd. erreichen.

…Startgruppe 1 !!

In der zweiten Startgruppe fand sich die zweite Garde der Heimbahnfahrer - u.a. mit Justin Pasch, der bei der Quali noch nicht richtig angegast hatte. Dafür beherrschte er aber diese Startgruppe und lief nach 128,71 Rd. (P4) durchs Ziel. Für die Garde kein beängstigender Wert - aber da durfte auch nichts schief laufen, wollte man diesen Wert übertreffen . . .

…Startgruppe 2 !!

Die . . .

…Entscheidung wurde wie immer durch die Besten herbeigeführt. Wobei ganz eindeutig die absolute Konzentration der Meister des Geschehens ist. Und darin stehen sich O. Stork und A. Thierfelder in nichts nach. Mit dem totalen Pokerface wird hier Runde für Runde abgespult, bis dieses Mal Oliver am Ende der Gerade das einzige Mal der Truck aus dem Slot flitschte.

Damit war klar, die halbe Runde holt man nicht mehr ein. Durch einige Glücksmomente konnte Andreas noch im letzten Turn zu einer Überrundung ansetzen, sodass der Tagessieger feststand mit 132,94 Rd . . . ☺☺☺

…Startgruppe 3 !!

Ergebnis Tageswertung. . .

Die **TOP 5** in Kurzform: A. Thierfelder, O. Stork, V. Schulte, J. Pasch, H. Krampitz

Damit konnte wieder mal resümiert werden, dass man alles richtig gemacht hatte. Der Abstand zum Vordermann doch hätte wenn noch aufgeholt werden können. Zum Glück waren alle Boliden bis auf einen, der jetzt die Frontlippe mal wieder ankleben muss, heil geblieben.

Wie immer geht unser Dank an die Jungs vom SRC DU-Mündelheim für den netten Rennabend, und den daraus gewonnen Erkenntnissen. Für heute verabschieden wir uns als IG Truck Race und verweisen auf den nächsten Termin am 22.10. bei SOKO Keller - auch ab 19:00h.

Die weiteren Termine…

#	Datum	Ort	Bahn
2.	Mi. 22.10.08	Düsseldorf	SOKO-Keller
3.	Mi. 12.11.08	Kamp-Lintfort	Plastikmodellcenter P.M.
4.	Mi. 10.12.08	Duisburg	DU-Mündelheim

Alles weitere gibt's hier:
Rennserien West / Craftsman Truck

Gruppe 2 4 5

6. Lauf am 13. September 2008 in Wuppertal

Mit dem 6. Lauf der Saison 2008 bog die **Gruppe 2 4 5** auf die Zielgerade ein. Das Rennen im Wuppertaler Slotcar Heaven sollte erste Entscheidungen im Kampf um die Plätze bringen, würden doch anschließend nur noch ein Rennen in Dortmund sowie das Finale in Köln (oder Viertel-Programm) folgen . . .

Ferner musste sich nun in der zweiten Saisonhälfte die Spreu vom Weizen trennen, beinhaltete diese Halbzeit doch die schwierigeren Strecken, von welchen wiederum der Heaven Kurs im Westen als der wohl anspruchsvollste gilt . . .

Kompakt . . .

- **Eine gar lustige 245-Spaßgesellschaft rennt runde 6 Stunden no-stop im Heaven . . .**
- **25 Starter = 75 Fahrzeuge = erneut geringste Saisonbeteiligung im Tal . . .**
- **3 Mal Sebastian Nockemann auf Eins . . .**
- **SteBolz und JanS jeweils auf dem Treppchen . . .**
- **Der „Große Angler" erobert erstmalig den Titel „Best of the Rest" . . . !!**
- **Auch Dirk Haushalter und Jörg Mews mit bester Saisonleistung . . .**
- **(Vor-)Entscheidungen im Titelkampf nahezu gefallen . . .**

Strecke . . .

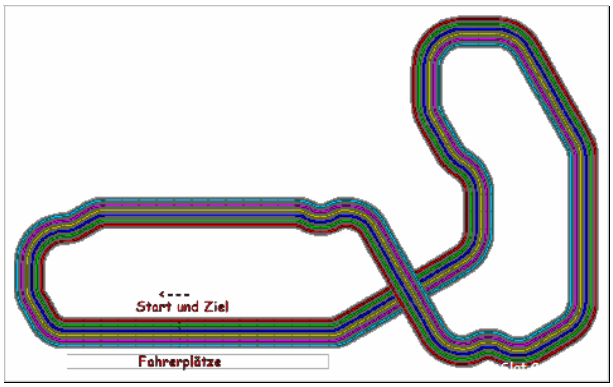
Slotcar Heaven
Uellendahler Str. 406
42111 Wuppertal Elberfeld

Url
www.slot-car-heaven.de

Strecke
6-spurig, Carrera, ca. 37m lang

Vorgeplänkel . . .

Ob der schwierige Kurs letztlich die ausschlaggebende Begründung war, dass die Beteiligung am Lauf im Heaven im Vorjahr eher dürftig ausfiel, ist nicht geklärt. Fakt ist, dass Wuppertal auch im kommenden Jahr wieder zu den (dann nur noch sechs) 245-Strecken zählt und somit ausreichend alte und wohl auch neue „Fans“ aufzuweisen hat. Denn die zu befahrenden Strecken werden in der 245 nach wie vor per Akklamation (via Fragebogen) festgelegt . . .
Die bislang geringste Beteiligung sollte sich dennoch auch in diesem Jahr wiederholen, was nicht zwingend im Widerspruch zur Abstimmung steht - polarisiert die Wuppertaler Strecke doch von je her . . . ☺☺



Bleiben wir noch kurz beim Vergleich zum Vorjahr. Damals war die Anzahl der **Favoriten** arg begrenzt - in diesem Jahr fand das Duell der letzten zwei Jahre zwischen Sebastian Nockemann und JanS auch im Heaven seine Fortsetzung. Ferner gedachten die drei Heimascaris Stephan und Werner Bolz sowie Udo Kaina kräftig im Fight um die Spitze mitzumischen . . .

Vorbereitung . . .

Der 2. Lauf zur **245 easy*** 2008 wurde im Juni bewusst im Heaven ausgetragen, um den Einsteigern den schwierigen Kurs einmal in Ruhe näher bringen zu können. Zumindest der ein oder andere sollte doch von diesem Intensivkurs profitiert haben . . . !?

Training ist im Slotcar Heaven grundsätzlich immer zu den ausgewiesenen Öffnungszeiten möglich - in den Tagen vor dem 245-Lauf gab sogar Werner Bolz die Urlaubsvertretung für den Boss im Heaven und öffnete die Bahn am **Mittwoch Abend** extra für mögliche Gäste aus der 245 !! Dieses Engagement sollte nicht belohnt werden - zwei müde 245-Krieger fanden sich ein und paradiesische Trainingsbedingungen . . .

Das offizielle freie Training war für den **Freitag Abend** angesetzt und etwas besser frequentiert. Gut ein halbes Dutzend 245er schauten im Laufe des Abends vorbei. Der Trainingseifer schien gehemmt - oft stand nur ein Fahrer an der Bahn. Grundsätzliches hinsichtlich der Rennentscheidungen war auch schon zu vermelden: Der Renningenieur (JanS) meldete sich krank und hütete das Bett - ob er zum Renntag auflaufen würde, ließ er offen. Somit gehörten die Bestzeiten alleinig Sebastian, da die Heimascaris durch Abwesenheit glänzten bzw. nicht ernsthaft ins Trainingsgeschehen eingriffen. Einen neuen Rekord stellte Peter Höhne auf: Aufgrund der freitäglichen Verkehrslage im Wilden Westen verzeichnete er sechs Stunden Anreise und nahm mit „dickem Hals“ das Training gar nicht mehr auf . . .

Während des Trainings waren die Zuschauerränge im Heaven recht gut besetzt . . .

Und wie immer in der 245 wurde es am Renntag morgens Früh erst richtig interessant - und voll. Der **Samstag Morgen** begann um 8:00h - glücklicherweise mit dem angeschlagenen JanS, der nunmehr mit dem kurzen Vormittag zur Vorbereitung der sechs S² Fahrzeuge auskommen musste. Ferner meldete sich HaJü „Klipp-Klapp“ Eifler ebenfalls aus gesundheitlichen Gründen aus dem Teilnehmerkreis ab - reiste aber extra an, um die Kollegen bei der technischen Abnahme angemessen zu „quälen“. Wir wünschen gute Besserung !!
Darüber hinaus herrschte rund 3 Stunden Gedränge an der Strecke, da sich das Gros der 245er lediglich am Vormittag den Kurs (wie-

der) erschließen wollte. Nun zeigte auch Mitfavorit SteBolz, was an Zeiten ging und sorgte für ein bedenkliches Gesicht bei Sebastian . . .

Am Renntag waren dann mehre Kamerateams im Einsatz . . .

What's new . . .

So richtige neue Gesichter brachte die Veranstaltung im Heaven nicht mit sich. Aber immerhin holte die Bolz Family nach beinahe zwei Jahren Abstinenz für einen einmaligen Abstecher die 245-Boliden hervor . . .

Anders sah es hingegen bei den Fahrzeugen aus - da ist zu jedem Lauf das ein oder andere Projekt vollendet. In Wuppertal brachte Alfons Kever eine neue Toyota Celica 1600 GT für die Gruppe 2 an den Start - und auch Bernd Nettesheim hatte dem Fiat 131 abgeschworen und einen '69er Chevrolet Camaro aufgebaut.
Für die Gr.4 präsentierte lediglich Dirk Haushalter Neuware: Ein Lamborghini LP400 sollte ein ordentliches Ergebnis einfahren.

„Eyecatcher" unter den Neuheiten: 365 GT4 BB von Peter Sarnow in Drei-Farben-Lackierung . .

Für die Gr.5 rollte Jörg Fischer einen BMW M1 turbo aus der Box, der hoffentlich zum nächsten Rennen noch um einen Heckflügel ergänzt wird. Der „Eyecatcher" Preis ging jedoch an Peter Sarnow, der einen wirklich gelungenen Ferrari 365 GT4 BB in Drei-Farben-Lackierung vorstellte . . .

Racing . . .

Gequasselt werden musste im Heaven nicht viel - die Eckdaten für 2009 standen schließlich, sodass der **Zeitplan** einen pünktlichen Start um 12:15h vorsah - sofern keine anderweitigen Verzögerungen im Ablauf auftreten würden (es gibt folglich noch andere Störfaktoren als den Schleichenden ☺).
Obwohl - einige Nachrichten gab es dennoch zu transportieren:

- Der **245-Kalender 2009** ist fertig gestellt !!
- Für die Ausgabe der Räder in 2009 sind seitens der IG245 alle Schritte eingeleitet.
- Für die Gruppe 2 Fahrzeuge bis 2 Liter Hubraum wird seitens Scaleauto eine spezielle Felgen mit 14mm Innendurchmesser und 13mm Breite gefertigt.

Zur **technischen Abnahme** wurde bereits ab 10:00h aufgerufen. Recht geruhsam absolvierte man diesen Job - das Gros der Rückläufer war auf „Beratungsleistungen" zurück zu führen, welche die Konkurrenzfähigkeit der Boliden nur erhöhen sollten . . . ☺☺

Als **Schlagzahl** gab das schleichende Orakel das Fallen aller bisherigen 245-Rekorde im Heaven vor - also mehr als 128,14 Runden in der Gruppe 2 und zumindest 132 Runden für die Gruppen 4 und 5 . . .

Letztlich sah die **Startaufstellung** 75 Slotcars, die auf 12 Startgruppen aufgeteilt wurden. Die langsamste Gruppe wurde dabei jeweils als 7er gefahren. Die üblichen 6*3 Minuten Sprintdistanz waren zu absolvieren - jeweils mit zwei Fahrzeugen der Gruppen 2, 4 und 5 innerhalb einer Startgruppe . . .
Der Start erfolgte schließlich beinahe „in Time", als Reiseleiter Stephan Bolz die ersten Sieben auf die 37½ Meter durch den „Himmel" schickte . . .

Zusammenfassung . . .

Die Fahrzeuge der **Gruppe 2** haben es im Heaven besonders schwer. Der Kurs scheint an allen Ecken bestrebt, diese mit nur 72mm Spurbreite versehenen Fahrzeuge hinauszukatapultieren. Dementsprechend vorsichtig galt

es ans Werk zu gehen . . . ☺☺
Wie üblich scherten sich die Herren Spitzenfahrer keinen Deut um diese Devise - und ließen es richtig krachen. Selbst JanS verbesserte den Bestwert aus 2007 um gut eine Runde (129,18 Umläufe) - und wie so häufig machte es Sebastian noch ein Mal besser: 132,0 Runden lautet nunmehr die Vorgabe für 2009. Stephan sortierte sich aufgrund der Bonus-Regelung mit dem VW 1303 S (und rechnerischen 129,60 Runden) dazwischen ein . . .
Es folgte die große Leere rund um Jörg Fischer, der sich P4 sicherte - 3¼ Runden „Luft“ nach vorn und 2¾ Abstand nach hinten Rekord für diesen Tag. RalfS und Ingo Vorberg komplettierten die Top 6, wobei Ingo hier sein bestes Tagesergebnis holen sollte (O-Ton Freitag Abend: *„Ich fahre nur 4 und 5 - der Gruppe 2 läuft überhaupt nicht und kippt nur !“* Vielleicht sollte er die anderen zwei Fahrzeuge auch „kippend“ auslegen . . . ☺☺

Leistungsfähiger als eine 131er Fiat: Chevrolet Camaro von Bernd Nettesheim . . .

Die P6 für Ingo ging zwar in Ordnung, wurde aber nur mit 2 Teilmetern vor Udo Kaina heraus gefahren. Noch enger ging es zwischen Werner Bolz (BMW 2002 tii) und Markus Kever (Celica 1600 GT) zu. Ex-aequo belegte man P8, sodass für Dirk Stracke nur P10 blieb. In der selben Runde folgten übrigens noch Dirk Haushalter und Jörg Mews . . .

Bemerkenswert: Udo Kaina hatte sich ein besseres Ergebnis ausgerechnet. Der Firebird sorgte aber für zu viel Action und Ausflüge ins Grün, sodass Udo nach dem Rennen für längere Zeit zu einer „Gr.2-Klausurtagung“ mit Sebastian und JanS verschwand . . . ☺☺
Die Stunts des Tages zeigte Christian Grüttner mit Fiat 131 Mirafiori, der eine extra dicke Schicht Klarlack auf dem Dach aufwies ☺ Ein weiterer 131er Fiat machte Martin Schülke keine Freude - *„kein Strom“* lautete die Diagnose, genau so wie für die Celica 1600 GT von Johannes Kießling. Zurück zum 131: Bei Fabian Holthöfers Exemplar löste sich die Karosserieverklebung nach einem Crash . . .

Nach dem Rennen in „Klausurtagung“: Gr.2 Firebird von Udo Kaina . . .

Mit einem **Gruppe 4** GT-Fahrzeug lässt sich im Heaven schon recht gut leben - bzw. besser fahren. Der niedrige Schwerpunkt der 200g Fahrzeuge bewirkt, dass die zahlreichen Richtungswechsel halbwegs unfallfrei absolviert werden können.
Das sagten sich auch die Drei an der Spitze und strebten zu neuen Rekorden. Für JanS sollte es allerdings nicht reichen - der Gr.4 Jota lief aufgrund der kurzen Vorbereitungszeit nicht optimal und zum Abend hin schien die Physis auch nicht mehr top zu sein. 129,83 Runden bedeuten zwar sicher P3, aber SteBolz und Sebastian Nockemann kamen gut 2 Runden weiter. Das Fernduell der beiden BMW M1 ging mit 132,19 zu 132,14 Runden äußerst knapp aus - und zwar erneut zu Gunsten von Sebastian . . .
Auf P4 lief standesgemäß Udo Kaina ein, dem RalfS und Jörg Fischer folgten. Markus Kever belegte P7, knapp vor Werner Bolz. Dirk Haushalter war mit der Premiere des LP 400 zufrieden, auch wenn ihm (erneut) auf P10 nur wenige Teilmeter auf den vor ihm liegenden Ingo Vorberg fehlten. Die Namen Jörg Mews und Dirk Stracke sind uns bereits aus den Top 12 der Gruppe 2 geläufig.
Dahinter wurde es Wuppertal-untypisch extrem eng: Zwischen P13 und P18 lag am Ende keine ¾ Runde ! Reiner Barm, Christian Grüttner, Fabian Holthöfer, Christian Wamser, Al-

fons Kever und Peter Sarnow absolvierten ihre 18 Minuten im Bereich zwischen 117,81 und 117,10 Runden . . .

Bemerkenswert: Zwei BMW M1 distanzieren die Jota Truppe. Ferner ein Ferrari 512 BB und ein Lambo LP400 in den Top 10.

Erfolgreiche Premiere: Lambo LP400 von Dirk Haushalter . . .

Die **Gruppe 5** Boliden wiesen in der Vergangenheit im Heaven jeweils die meisten Runden auf - also untypischerweise mehr als die flachen Gruppe 4 Fahrzeuge. Dies dürfte auf die (hier scheinbar erforderliche) bessere Abstützung durch die breitere Spur der Gruppe 5 Silhouetten zurückzuführen sein . . .

Diese Regel behielt auch in diesem Jahr ihre Gültigkeit. JanS verbesserte mit 132,73 Runden den bisherigen Gr.5 Rekord um mehr als 2 Runden - und gelangte weiter als alle Gruppe 4 Fahrzeuge. Klar doch - Sebastian kam wiederum weiter:134,13 Runden reichten zum Sieg. Ebenfalls auf Rekordkurs war Stephan, als auf der letzten Spur das vordere „Federbein“ beim Chassis entschwand. Somit war für „den Langen“ bei exakt 130,0 Runden Schluss, was aber immer noch locker zu P3 reichte . . .

Udo Kaina konnte zwar nicht an seine Rekordfahrt in 2007 anknüpfen, 128,56 Runden sollten aber zum 4. Rang ausreichen. Allerdings nur äußerst knapp: Jörg Fischer war ihm mit dem neuen Gr.5 M1 und 128,51 Runden dicht auf den Fersen. Und dass das Excel-„Alteisen“ nach zwei Jahren Ruhepause noch funktionierte, bewies Werner Bolz auf P6 . . .

Dirk Haushalter krönte sein bestes Saisonergebnis mit Platz 8 in der Gruppe 5 - und verlor den Platz davor zum dritten Mal nur um wenige Teilmeter; hier an RalfS. Markus Kever und Ingo Vorberg vervollständigten die Top 10 . . .

Die Namen für die Top 12 ? Peter Höhne hatte sich in seiner letzten Gruppe auf den unbekannten Kurs eingeschossen und fuhr ex-aequo mit Jörg Mews auf Platz 11. Dirk Stracke wollen wir dennoch erwähnen - er kam auf P13 ins Ziel . . .

Links die zwei schnellsten Gr.5 des Tages . . .

Bemerkenswert: Die Pechmarie schlug, nachdem sie eine Pause in der Gr.4 machte, in der Gr.5 wieder heftig zu: Ralf Thöne verlor an der Celica LB einen Schleifer und Martin Schülke verzeichnete einen losen Leitkielhalter, welcher die Celica LB quasi unfahrbar machte. Fabian Holthöfer äußerte sogar grundsätzliche Bedenken an der Konkurrenzfähigkeit der Celica LB, wobei ihm JanS allerdings heftigst wiedersprach . . . ☺☺

Die Show des Tages bot Sebastian Nockemann - und zwar nicht am Regler, sondern als Einsetzer !! Er lag in ständigem Widerstreit mit dem Ferrari 365 GT4 BB von Alfons Kever, der aufgrund eines leicht schräg stehenden Leitkiels partout und häufiger nicht im Geschlängel nach der Brückenabfahrt nicht in den Slot zurück wollte. Alfons nahm’s gelassen - und wurde dadurch sicherlich zu weniger Ausflügen ins Grün inspiriert, sodass am Ende (den)noch P18 heraus sprang . . . ☺☺

Trieb SebastianN nahezu in den Wahn: 365 GT4 BB von Alfons Kever . . .

Die in allen drei Gruppen absolvierten Rundenzahlen wurden zur Ermittlung der **Gesamtwertung** des Tages aufaddiert. Wirft man den Blick auf die Ergebnisse in den einzelnen Gruppen, ist das Resultat relativ eindeutig: Sebastian Nockemann war einmal mehr nicht zu packen. Die GT/LM-Teamkollegen JanS und Stephan trennten nach 54 Minuten Fahrzeit nur 2 Teilmeter . . .
Jörg „Der große Angler“ Fischer verließ den Bahnraum mit stolzgeschwellter Brust und P4. Keine große Überraschung: Udo Kaina und RalfS komplettierten die Top6 - Grats an Udo zum 2:1 . . . ☺☺

Bemerkenswert: Eindeutig P4 vom Großen Angler !! Ferner das Outing von Dirk Haushalter und Jörg Mews als „Heaven“-Spezialisten ! Alle Drei fuhren hier nach Punkten ihr bestes Saisonergebnis ein . . . ☺☺
Reiner Barm überwand sein „Himmel“-Trauma (ein NASCAR wurde vor Jahren zum 100-Teile-Puzzle) und trat zum Rennen an. Auch Peter Höhne überlegte es sich noch (Anreise-Trauma) und gewann im Laufe des Renntages deutlich an Gesichtsfarbe . . . ☺☺
Zwei Sorgenkinder in technischer Hinsicht sind auszumachen: Johannes Kießling und Martin Schülke wurden zuletzt immer wieder von Zuverlässigkeitsproblemen gebeutelt und sind aktuell erste Anwärter auf den Sonderpreis zum Ende der Saison. Wobei die 3 Liter Spezialbier aus verschiedenen Gründen wohl besser nicht beim 14-jährigen Johannes landen sollten . . . ☺☺

Fuhr auf P5: Neuer BMW M1 turbo (aus FDP Produktion !) von Jörg Fischer . . .

Überblick . . .

Nachdem ¾ der Saison absolviert sind, kann erstmalig ein kurzer Blick auf das Saisontableau geworfen werden: Sebastian Nockemann hat alle 3 Titel sicher, sofern er beim Finale in Köln keine technischen Gebrechen erleidet (den 7.Lauf bei den Nachbarn im ScaRaDo lässt er „traditionell“ aus ☹). Unter denselben Rahmenbedingungen hat JanS in allen drei Gruppen Platz 2 in der Tasche. Auch RalfS dürfte P3 in den Gruppen 2 und 4 kaum noch zu nehmen sein. Dafür muss Udo Kaina bei den verbleibenden zwei Läufen in der Gruppe 5 kräftig Gas geben, um hier den Ehrenplatz am Ende weiter inne zu haben !!
Dahinter bleibt das Gefüge eher diffus, zu viele 245er haben einen bzw. auch zwei Läufe ausgelassen und müssen somit im ScaRaDo und beim SRC Köln noch punkten, bevor ein klares Bild entsteht . . .

Mit mutmaßlich nur einer Ausnahme wird die schnellste Startgruppe auch im ScaRaDo wieder so das Rennen aufnehmen . . .

Ende . . .

Da HaJü Eifler gegen 20 Uhr mutmaßlich längst wieder das Bett hütete, blieb die **Siegerehrung** „dem letzen Mohikaner“ der IG245 (RalfS) überlassen. Werner Bolz fasste den Renntag würdig und kompakt zusammen: „D*as hat heute richtig Spaß gemacht - wir haben viel gelacht !!*“. Dem ist wenig hinzu zu fügen - trotzdem im Rennen (naturgemäß) nicht immer alles zur Zufriedenheit der Beteiligten verlief, herrschte beinahe die gesamte Veranstaltung über ein lockerer, teilweise beinahe ausgelassener Grundton vor . . .
Allein die ganz speziellen Einsetzerleistungen von Udo und Sebastian oder Werners Kommentare am Rennleiterpult sorgten für langanhaltende Lachsalven . . . ☺☺

Wenden wir uns der - mittlerweile traditionellen - Teilnehmerbeschimpfung durch den Autor zu: Zwei müde 245er brachten zwei

Richtige im **245-Tipp** zu Stande - alle anderen Folks mussten erneut mit der Einstufung als „Versager“ leben . . . ☺☺

Wie so häufig bietet die 245 ein buntes Kaleidoskop an Fahrzeugen . . .

Ohne ausführlichen Dank für die Gastgeber und Helfer geht nichts in einem 245-Rennbericht. Wobei die **Credits** speziell im Heaven mittlerweile besonders schwer auszusprechen sind. Beim (im achten Jahr) gefühlt zwanzigsten Lob der Heaven Crew sollte man eigentlich alles zumindest ein Mal geschrieben haben - und zwar nicht nur zur unvermeidlichen Wupperwelle . . . ☺☺
Wobei die zwei Kuchenbleche „Selbstgebackener“ heuer eindeutig grenzwertig erschienen - war doch Freund Werner am Renntag aktiv. Der Autor kann jedenfalls bestätigen, dass nicht einmal Krümel übrig geblieben sind !☺
Was zum wie immer tollen und freundlichen „himmlischen“ Rundum Service führt. Der Urlaub wurde nach dem Renntermin ausgerichtet, das Gros der Todos bereits vor der Abreise abgearbeitet - und Werner Bolz als kurzweiliger Trainingsbegleiter engagiert, der zielsicher durch immer neue Gesprächsthemen die wenigen Aspiranten vom Training abhielt . . . ☺
Die Zeitnahme Crew klatschte sich häufig ab, sodass keinerlei Ermüdungserscheinungen zu verzeichnen waren. Auch zeigte man sich sowohl mit der doch recht fehlerträchtigen langsamen Startgruppe als auch mit älteren oder schläfrigen Einsetzern geduldig - O-Ton WernerB: *„Wenn hier die ältere Einsetzer schaffen, drücke ich lieber etwas eher die Terror-Taste !“* oder: *„Udo, Aufstehen !“* . . . ☺☺
Alles in allem haben Gastgeber und ihre zahlreichen Helfer sicherlich in erheblichem Maße zur überaus entspannten Atmosphäre beigetragen. Was selbstredend für den verbleibenden Anteil für die wie immer sehr engagierten Helfer aus den Reihen der 245 und natürlich auch die Teilnehmer gilt . . . !!
“Merci vielmals !“ also an zumindest folgende Beteiligte:

- Technische Abnahme: HaJü Eifler, Christian Grüttner, Dirk Haushalter und Dirk Stracke.
- Startaufstellung: Peter Sarnow.
- Nachkontrolle: JanS.
- Zeitnahme: Stephan und Werner Bolz, Andreas und Jan Päppinghaus sowie Michael Wagner.
- Catering: Elke Wagner und Heike Hesse sowie im Hintergrund Holger Schimmelpfennig.

Auch die Infrastruktur für das „Rechenzentrum“ ist im Heaven perfekt vorbereitet . . . !!

Ausblick . . .

Im kommenden Monat ist **245 easy*** Time - und zwar auf dem Raceway in Witten. Am letzten Feriensamstag, dem **11. Oktober 2008** ist dort letztmalig für dieses Jahr Workshop und Racing angesagt . . .

Der 7. und vorletzte Lauf zur **Gruppe 2 4 5** wird dann im November im Dortmunder ScaRaDo ausgetragen.
Datum: **8. November 2009**

Alles weitere gibt’s hier:
Rennserien West / Gruppe 2 4 5

Sponsoren.....

Automobilminiaturen	Boerners-Scaleworks.de	Car-On-Line	Checkered Flag
DiSo-Modelle	eMail - M.Förster Manfred Förster Motorsport-Fotoarchiv Tel. 02463 / 1870	GD-Cartuning	H+T Motorracing	Jens Scaleracing
Motor Modern	Plastikmodellcenter P.M.	Plafit	RacingWorld Jung	Rennbahn & mehr
Rennpiste	Rennserien-West	Revell	Schöler Chassis	Slotpoint
Slotbox	Slottec	SSH	Das Slotracing Werk	

Förderer.....

Carrera Freunde Schwerte	Nezih Durukanli „Nezih Regler“	Mike Hankele, Karl-Heinz Heß Jörg Pinkhaus

Trans-Am

7. Lauf am 14. September 2008 in Soest

geschrieben von Andreas

Die schnelle Planke des CCT Soest

Am Sonntag Früh, pünktlich 09:00 Uhr, fanden sich die Trans-Am Treiber des Westens an der schnellen Bahn des CCT Soest ein. Der übliche Morgenkaffe fiel bei den meisten etwas kürzer aus als üblich, wollte man doch die Trainingsmöglichkeit nutzen - war die Bahn für die meisten Teilnehmer doch absolutes Neuland. So lagen denn auch zunächst die Meinungen zur passenden Übersetzung weit auseinander - zwischen 21,5 und 23 mm wurde alles gehandelt. Schlussendlich schossen sich die meisten dann auf Wegstrecken um 22 mm ein.

OWL meets techn.Abnahme ☺☺
TK Michael Woitas (links) mit Unterstützung durch Rapahel Gdanitz . . .

Die ab halb zwölf geöffnete technische Abnahme wurde von Michael Woitas und Raphael Gdanitz zügig und routiniert durchgeführt und von den 16 Teilnehmern ohne größere Probleme gemeistert.

Rennen Klasse 1:

Von Beginn an zeigten Olaf Leimbach und Michael Rettler in der von zahlreichen Terrorphasen gekennzeichneten Gruppe, wer Herr im Hause ist. Die Mitstreiter waren in erster Linie damit beschäftigt, auf dem für sie unbekannten und sehr schnellen Geläuf ihr Auto im Schlitz zu halten. Das machte die ganze Angelegenheit etwas unübersichtlich und um das Rennen einigermaßen verfolgen zu können, beobachteten etliche Zuschauer mehr die zahlreichen Monitore, denn das Geschehen auf der Bahn.

So sicherte sich dann auch Olaf Leimbach souverän den Gruppensieg mit satten 3 Runden Vorsprung vor Michael Rettler.

Neu in der Gruppe und bei einem Trans-Am Rennen überhaupt war der Filius von Michael Woitas, der erst zehnjährige Henry Woitas. Noch etwas nervös und unsicher zog er seine Bahnen, zeigte aber insgesamt schon eine ganz ordentliche Leistung. Die beiden bilden im Übrigen bereits das dritte Vater/Sohn-Gespann in der Trans-Am Serie ☺

Gute Stimmung beim Fahrer Briefing

Die folgende Gruppe zeigte, zumindest was die Zahl der Terrorphasen anging, ein deutlich entspannteres Rennen.

Lediglich Dennis Grabow zog frühzeitig völlig entnervt den Stecker, funktionierten doch weder Auto, noch Fahrer, noch Strecke, noch das Wetter, noch…, noch…, noch….

Hausherr Bernhard Müller und OWL-Fahrer Ralf Thöne gasten gleich richtig an und boten mit Ihren Porsche 911 eine sehr gute Vorstellung. Zu Beginn des 3. Umlaufs übernahm Thöne die Führung. Im Grabow-Rennstall

setzte sich die Seuche fort. Günter sah man immer wieder kopfschüttelnd am Fahrerstand, im Gegensatz zu Jürgen Laschewski, der unaufgeregt und gleichmäßig seine Runden zog.
Schien schon eigentlich alles geklärt, wurde an der Spitze plötzlich wieder heftig gefightet. Der zunächst führende R.Thöne sah sich von B.Müller schwer unter Druck gesetzt und verlor in Folge dessen zunächst die Kontrolle über seine Nerven und dann über sein Auto. Die daraus resultierenden Abflüge ließen ihn schnell anderthalb Runden zurückfallen, was aber immer noch P2 in der Gruppe bedeutete.
Fast unbeobachtet freundete sich G.Grabow wieder mit Auto und Bahn an, konnte zu J.Laschewski aufschließen und nach spannendem Zweikampf sich knapp vor diesem platzieren.

Man liebt es bunt! Das Starterfeld in Soest

Startgruppe III lag nach Turn 1 dicht beieinander, was sich auf den folgenden Spuren aber schnell änderte. Einzig André Brocke und Raphael Gdanitz flogen Kopf an Kopf um den Kurs. Durch einige unnötige und übermotivierte Abflüge musste Brocke schließlich den jungen Dortmunder ziehen und ihm den Gruppensieg überlassen. P3 belegte Andreas Rehm, gefolgt von Dirk Schulz und Uwe Pfaffenbach.

In der Addition ergab sich folgendes Bild:

1. Leimbach, Olaf
2. Gdanitz, Raphael
3. Brocke, André
4. Müller, Bernhard
5. Rettler, Michael
6. Rehm, Andreas
7. Thöne, Ralf
8. Schulz, Dirk
9. Pfaffenbach, Uwe
10. Grabow, Günter
11. Woitas, Michael
12. Laschewski, Jürgen
13. Kranefuß, Martin
14. Kranefuß, Dennis
15. Woitas, Henry
16. Grabow, Dennis

Rennen Klasse 2:

Das Rennen der Startgruppe 1 war geprägt von zwei spannenden Duellen. Ebenso wie Martin Kranefuß mit Michael Woitas kämpfte, rangelten Dennis Krenfuß mit Jürgen Laschewski um jeden Zentimeter. Den Beobachtern wurden packende Zweikämpfe und Kopf-an-Kopf-Rennen geboten, was diese zu spontanem Applaus veranlasste. Bei Bahnstromabschaltung trennten die Kontrahenten in der jeweiligen Kampfgruppe nur wenige Teilstriche. Martin platzierte sich vor Michael und Dennis konnte sich gegen Jürgen durchsetzen.
Dennis Grabow, immer noch auf Kriegsfuß mit der Bahn, tat das, wofür er hier war - er zog seine Runden und wollte nur sein Auto heil mit nach Hause nehmen.
Junior Henry Woitas kam immer besser mit der Strecke zurecht und zeigt auch in dieser Klasse schon eine ansprechende Leistung.

Fachsimpelei am „Stammtisch“

Die folgende Startgruppe versprach mit Rehm, Thöne, Schulz, Grabow, G. und Pfaffenbach ein spannendes Rennen. Ralf Thöne gaste gleich mächtig an. Lediglich Dirk Schulz konnte das Tempo mitgehen und so stoppten beide nach dem ersten Turn in einer Runde. Im

folgenden legte Andreas Rehm eine Schüppe nach und konnte die eine Runde Rückstand aus Turn 1 egalisieren. D.Schulz verlor auf der ungeliebten Spur 5 ganze drei Runden und konnte diese im Laufe des Rennens auch nicht mehr aufholen. Rehm sah gegen Ende ein, dass Thöne heute nicht zu schlagen war und begnügte sich mit P2. Pfaffenbach´s Uwe haderte immer wieder mit dem hölzernen Geläuf und musste den unspektakulär auffahrenden Günter Grabow ziehen lassen.

Für den Einsetzer gab es viel zu tun - die Schlüsselstelle in Soest . . .

Die letzte Gruppe des Tages ließ es von Beginn an recht flott angehen, was allerdings auch etliche Terrorphasen zur Folge hatte.
Insbesondere Michael Rettler und Olaf Leimbach ließen ihre Fahrzeuge um den Kurs fliegen, als wenn es kein Morgen gäbe. Allerdings fing sich Olaf bald einen Rückstand von drei Runden ein, den er auch bis Rennende nicht mehr ausgleichen konnte.
Der z.Zt. Meisterschaftsführende André Brocke, sicherte sich in dieser Gruppe P3 vor Hausherr Bernhard Müller und Raphael Gdanitz.

Das Endergebnis der Klasse 2 liest sich dann wie folgt:

1. Rettler, Michael
2. Leimbach, Olaf
3. Thöne. Ralf
4. Rehm, Andreas
5. Brocke, André
6. Müller, Bernhard
7. Gdanitz, Raphael
8. Schulz, Dirk
9. Grabow, Günter
10. Pfaffenbach, Uwe
11. Kranefuß, Martin
12. Woitas, Michael
13. Kranefuß, Dennis
14. Laschewski, Jürgen
15. Grabow, Dennis
16. Woitas, Henry

Ein herzliches Dankeschön im Namen aller Teilnehmer geht von dieser Stelle nochmals an die Gastgeber. Bernhard Müller und Olaf Leimbach kümmerten sich routiniert neben der Rennleitung und Rennen-Fahren auch noch ums Catering und versorgten alle Anwesenden prima mit Speis und Trank.

Schneller Käfer von Tagessieger Olaf Leimbach

Während der Mittagspause wurden am gestrigen Sonntag in lockerer Diskussion und durch Auswertung der von Uwe Pfaffenbach verteilten Fragebögen die Weichen für die kommende Saison gestellt. So werden wieder neun Rennen ausgetragen und zukünftig auf das so genannte „neue“ Reifenmaterial gesetzt.

Aber noch stehen 2 Läufe in diesem Jahr aus!
Der nächste findet am 12.10.08 im Slotcar Heaven bei Elke und Michael Wagner in Wuppertal statt.

Den Stand der Meisterschaft sowie weitere Infos zur Serie findet man wie immer unter:

www.transam.eu

Fragen werden gern auch per Mail von Uwe Pfaffenbach, Michael Woitas und Andreas Rehm beantwortet !

Alles weitere gibt’s hier:
Rennserien West / Trans-Am

NASCAR Grand National

5. Lauf am 20. September 2008 in Swisttal

geschrieben von Nick Speedman

. . . der nächste Lauf der Rennsaison wurde von Manni Stork Jürgen Landsberg vergeben. Dieser ist in der Szene sehr bekannt und hat um ein weiteres Zeichen in Slotgeschehen zu setzen seit letzten Herbst sein Renncenter im Raum Bonn ernorm vergrößert. Manfred Stork wird daher erstmalig seine NASCARO´s auf die neue Bahn entführen

Die Carrera Bahn in Swisttal . . .

Bisher gibt es noch keine Erfahrungen mit den GN Boliden auf der neuen Bahn. Wohl sind schon viele der Fahrer im Rahmen von Gruppe C auf der Carrera Bahn gefahren.

Dies und das . . .

. . . die jetzt sechsspurige Carrera Bahn hat im Grunde nach das Layout der vormals existenten 4-spurigen Anlage. Am Renntag werden wir alle gemeinsam den Grip auf die Bahn fahren, weil bisher kein Trainingsabend vor dem Rennen ausgelobt wurde. Manni bittet daher, doch alle zeitig zu kommen, zumal für einige der NASCARO´s sich die Anfahrt zu der Strecke im Vergleich zu anderen verkürzt.

Beeindruckend sind die enormen Platzverhältnisse, die Jürgen Landsberg an dieser Stelle geschaffen hat. Wie immer hoffen wir auf 4 gefüllte Startgruppen und wünschen den NASCARO´s eine gute Anfahrt und viel Spaß am Renntag.

. . . Blick die Gerade hinunter!!

. . . werden wir am Wochenende wieder einen Superbird sehen ??

Die Versorgung der Gäste übernehmen am Samstag die hilfreichen Geister der 1A Slotpiste.

Alles weitere gibt's hier:
NASCAR Grand National

Adresse

Slotracingfreunde Swisttal
Brenigerstr. 7-19
Gewerbegebiet Süd
53913 Swisttal-Heimerzheim
Tel. 0173 / 2 861 248 (Jürgen Landsberg)

Url

Slotracingfreunde Swisttal

Strecke

6-spurig, Carrera, ca. 35,8m lang
8-spurig, Holzbahn, ca. 44m lang

Zeitplan

Samstag, 20. 09. 2008

ab 09:00h - 12:00h freies Training
ab 11.30h Abnahme
ab 12:30h NASCAR Grand National

Classic Formula Day

4. Lauf am 21. September 2008 in Kottenheim

geschrieben von Taffy

Liebe Slotracer!
der Eifelkurs von Michael Ortmann in Kottenheim soll noch einmal Austragungsort für ein Formelrennen in diesem Jahr sein.
Peter Hartmann und Taffy Ulrich laden hierhin zum 4. „Classic Formula Day“ ein und zwar am Sonntag den 21.09.2008.

Der Veranstaltungsort hat für die Serie schon Tradition, ist doch Michael Ortmann mit seinem auf die Classic Formula Days ausgerichteten Angebot an Karosserien und Zubehörteilen von Beginn an einer der hervorstechenden Ausrüster.
Gefahren werden Heck- und Mittelmotor-Rennwagen in zwei Klassen: Klasse 1 bis Vorbild-Baujahr 1965 und Klasse 2 bis Vorbild-Baujahr 1970.

Boxengeflüster

Wie immer werden aus aus dem Fahrerkreis, der sich häufiger auf der Bahn in Kottenheim trifft, einige Teilnehmer erwartet. Aber auch für die von etwas weiter her anreisenden Fahrer könnte dieser Classic Formula Day vielleicht noch einmal einen besonderen Reiz bieten. Wie Michael Ortmann verlautbarte, wird die Veranstaltung das letzte „offene Rennen“ auf seiner Hausstrecke sein. So ist dies für manchen Slotracer vielleicht die letzte Gelegenheit, hier ein Rennen mitzufahren. Gerade die Formelrennwagen machen auf dem schnellen und dennoch anspruchsvollen Faller Clubracing Kurs besonders Spaß. So sind die Veranstalter gespannt, wer sich wohl diese Gelegenheit nicht entgehen lassen will ….
Wie bisher, stehen auch diesmal Leihfahrzeuge bereit.

Veranstaltungsort

Keltenstraße 33
56736 Kottenheim

Zeitplan

Training ab 9.00 Uhr
Fahrzeugabnahme ab 11.00 Uhr
Rennbeginn 12.00 Uhr

Wertung

Da es sich nicht um eine Rennserie handelt, erfolgt die Wertung als Tageswertung, der Sieger jeder Klasse erhält einen Preis. Außerdem wird ein Preis „Best of Show“ vergeben.

Startgeld

3 EUR je gefahrene Klasse. Jugendliche bis 16 Jahre nehmen kostenlos teil.

Reglement / Karosserieliste

Reglement und aktualisierte Fahrzeugliste können in den Rennserien West abgerufen werden.
Für alle weiteren Fragen steht Taffy Ulrich zur Verfügung.

Alles weitere gibt’s hier:
Rennserien-West / Classic Formula Days